

Infobrief MÄRZ 2013

Liebe Mitglieder,

Im Folgenden erhalten Sie Informationen über stattgefundene und geplante Veranstaltungen.

Mitgliederversammlung am 05.03.2013:

Am 05.03.2013 fand unsere Mitgliederversammlung um 15 Uhr in Berlin in den Reinhardtthöfe, 10117 Berlin, Reinhardtstraße 16, statt.

Teilnehmer:

Baron v. Drachenfels, Herr Plachetka, Herr Dr. Mörsel, Herr Fischer (Quellendorf), Herr Ziemer, Herr Dr. Rocks, Herr Godeck, Herr Hinrichs, Frau Hinrichs, Herr Dr. Höhne, Frau Hinrichs (Ludwigslust), Herr Wähling, Frau Dr. Fiedler, Herr Twisselmann, Herr Lienig, Herr Albrecht, Frau Müller, Herr Prof. Heilscher, Herr Hofert, Herr Brylka, Herr Kordes, Herr Ivanschitz, Herr Galle-Schneebecke, Frau Thies

Es haben sich entschuldigt: Herr Gimmler, Herr Dr. Klügel, Herr Dr. Radzevius, Frau Suhr, Herr Dr. Käufler, Herr Dr. Windmann, Herr Kruse, Frau Lüthjohann, Frau v. der Heide, Frau Prof. Richter, Herr Velvendick, Herr Lange, Frau Fieberg, Herr Krummen, Frau Meyer, Frau Patron

1.Vortrag: "Erste Erfahrungen zum großflächigen Anbau von Goji nach biologischen Richtlinien"

Vortragender: **Herr Abel, Fa. Vitavitee, Derenburg**

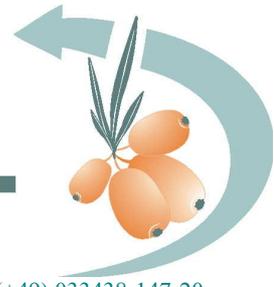
Dieser Familienbetrieb vom Goji Hof Derenburg im Harz hat sich völlig vorurteilsfrei mit viel Optimismus dem Anbau von Goji Beeren verschrieben. Einer der Söhne der Familie Abel schilderte sehr anschaulich die Schwierigkeiten und ersten Erfolge bei Anbau und Pflege der 10.000 Quadratmeter Fläche. Mit 80'er Böden hatten sie eine gute Ausgangslage. Die Familie Abel betreibt die Anlage nebenberuflich.

In der Tat gehört Goji mittlerweile wie viele andere Wildfrüchte zu den Superfruits. Diese haben einen hohen natürlichen Bioaktivstoffgehalt (wie z.B. Antioxidantien, Vitamine (wasser-/fettlöslich) und essentielle Fettsäuren), ähnlich wie Sanddorn und Aronia. Daraus lassen sich verschiedenste Naturprodukte mit gesundheitlichem Zusatznutzen herstellen. Gleichfalls gibt es derzeit eine relative rege Nachfrage nach regionalen (deutsche Ware - mit Herkunftsnachweis) Produkten sowie nach Rohstoffen aus biologischem Anbau.

In der anschließenden Diskussion stellten sich beide Brüder sehr offen den Fragen und Meinungen der Anwesenden. Es zeigte sich, dass der Anbau von Goji noch ein sehr zaghafter Anfang ist und dass umfassende Erfahrungen teilweise noch fehlen.

Herr Abel bot nach der Veranstaltung an, interessierten Vereinsmitgliedern im direkten Kontakt auch weiter zu helfen, wenn sie dort spezielle Fragen haben, aber auch unsere Wildfrucht-Verarbeiter können hier gern kooperativ zur Verfügung stehen.

Sollte die Familie Abel die gartenbautechnischen Herausforderungen meistern, steht der erfolgreichen Vermarktung von deutschen Goji-Beeren in Form von Saft, Püree, Konzentrat, Pulver, getrockneten Beeren nichts im Wege.



2. Mitgliederversammlung

Stand Vorbereitung ISA Tagung 2013

Herr Dr. Mörsel berichtete. 28 Anmeldungen und 8 Vortragsanmeldungen liegen bereits vor. Ca. 700 Adressen wurden angeschrieben und Flyer versendet. Es wurde über weitere Aktivitäten berichtet, so:

- Veranstalter – wir haben uns entschlossen die Veranstaltung gemeinsam mit der Humboldt-Universität Berlin, Agrar Fakultät auszurichten (wie 2003). Prof. U. Schmidt unterstützt uns mit seinem Team (Dr. Rocksch).
- Tagungsort – hier wurde letztendlich die Biosphäre Potsdam gewählt. Sie bietet die besten und günstigsten Konditionen.
- Empfang – dieser wird im Hotel Mercure stattfinden.
- Förderung – Die Veranstaltung wurde bei der DFG zur Förderung beantragt.
- Nahverkehr – Der VIP (Verkehrsverbund in Potsdam) wird eine Teilnehmerkarte gegen eine sehr geringe Gebühr zur Nutzung der Netze der Stadt Potsdam ausstellen, die allen Teilnehmern zur Verfügung steht.
- Tagungsablauf – Die Tagung wird Montag bis Mittwoch Vorträge und am Donnerstag die Exkursionen umfassen. Sonntagabend findet ein erstes Treffen (come together) für die Teilnehmer im Mercure Hotel statt, ab Freitag wird die after conference tour starten.
- Exkursionen – diese werden am Donnerstag stattfinden

Beitragszahlungen:

Bis zum 1.4.2013 werden alle Rechnungen versendet. Anfang April wird der Einzug durchgeführt.

Vereinsflyer:

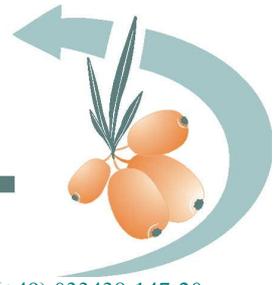
Dieser Flyer liegt jetzt auch in genügender Menge (Dank an Herrn Plachetka) vor. Die anwesenden Mitglieder erhielten die gewünschte Menge. Bitte in der Infostelle melden, wer noch Flyer benötigt. Diese werden auch bei den folgenden Veranstaltungen verteilt.

Sanddorn-Broschüre:

Dr. Mörsel berichtete zum Fortgang der Arbeiten. Nach unserer Bitte um Zusendung von Bildern und Kommentaren zur Gliederung erhielten wir in der Infostelle Fotos zur Verarbeitung,

SANDDORN E.V.

Gesellschaft zur Förderung von Sanddorn und Wildobst



Sanddorn e.V. , Infostelle, 15345 Altlandsberg, An der Mühle 1, Tel.: (+49) 033438-147-24 Fax: (+49) 033438-147-20

von Projekten usw.- Allen Einsendern herzlichen Dank! Es werden einzelne Kapitel an die jeweiligen Fachleute zum Korrekturlesen versendet. Herr Ivanschitz berichtete wie seine eingesandten Bilder entstanden: Er leitete ein Projekt von Migranten zur Verarbeitung von Sanddorn.

Sanddornfliege:

Dank Herrn Twisselmanns Unterstützung hat der Verein mit den Ämtern und auch über Frau Otto vom Brandenburgischen Landwirtschaftsministerium Kontakt aufgenommen. Bisher kam keine Antwort, damit der Verein als Interessenvertretung aktiv werden kann.

Exkursion zur Internationalen Gartenschau Hamburg:

Die diesjährige Exkursion findet am Freitag 07. und 08.06.2013 statt. Am Freitag besuchen wir ab 11.30 Uhr die Baumschule Kordes in 25485 Bilsen und fahren dann weiter in das Arboretum Thiensen – 25373 Ellerhoop. Am Abend findet im Moorheider Hof in Hamburg Wilhelmsburg unsere gemütliche Mitgliederversammlung bzw. im gleich im Anschluß in Ellerhop statt. (Übernachtungswünsche bitte bis 15.5.2013 mitteilen).

Am nächsten Tag haben wir ab 09.30 Uhr eine Fachführung auf der IGS in Hamburg organisiert. Die konkrete Einladung wird noch versendet.

mit freundlichen Grüßen

PD Dr. J.-Thomas Mörsel